

Zur Frage nach der Entstehung der Limburger Chronik.

Von H. Otto.

Arthur Wyss hat in der Vorrede zu seiner Ausgabe der Chronik¹ sich dahin geäußert, dass Tilemann Elhen von Wolfhagen seine Arbeit nach dem 20. August 1400, dem Tage der Absetzung König Wenzels, auf die im 111. Kapitel der Chronik hingewiesen wird, begonnen habe und dass das Jahr 1402, das im 13. Kapitel als zeitliche Grenze des Werkes bezeichnet wird, als Tilemanns Todesjahr anzusehen sei². Diese Annahme ist in ihrem zweiten Teile hinfällig geworden, seitdem E. Schaus im Neuen Archiv³ eine Urkunde der Abtei Eberbach vom 2. Mai 1411 mitgeteilt hat, in der 'Thilemann, Schreiber, und Grede, seine eheliche Hausfrau', dem Kloster zwei Weingärten am Hamm zu Limburg verkaufen. Denn dass dieser Schreiber Thilemann kein anderer ist als der Verfasser unserer Chronik, daran ist kaum zu zweifeln⁴. Ohne diese Mitteilung von Schaus zu kennen, hat im Jahre 1911 Edward Schröder in der Zeitschrift für deutsches Altertum⁵ über 'die Abfassungszeit der Limburger Chronik' sich vernehmen lassen. Nach Schröder hat Tilemann mit Ende 1401 sein Stadtschreiberamt, das er urkundlich nachweisbar seit 1394 bekleidet habe und zu dem er erst in reiferen Jahren gelangt sein könne, niedergelegt. Dann habe er, so urteilt Schröder weiter, mit der Redaktion seiner seit dem 30. Lebensjahre, also wohl seit 1377, gemachten Aufzeichnungen begonnen und diese Aufzeichnungen in einer lässigen Niederschrift, die nicht viel Zeit in Anspruch genommen haben könne, zusammengefasst. Er habe sein

1) M. G. H., Deutsche Chroniken 4, 1. Hannover 1883. 2) S. 10. S. 13/14. 3) 32 (1907), 722 ff.: 'Ueber das Todesjahr des Limburger Chronisten Tilemann'. 4) Siehe den in Anm. 5 angezogenen Aufsatz. 5) Band 53, S. 207 f.